

Therapiestudien

Pädiatrische Onkologie

Autoren:

Dr. med. H.-G. Scheel-Walter

Prof. Dr. med. R. Handgretinger

Gedruckt mit
freundlicher Unterstützung
durch den



www.krebskranke-kinder-tuebingen.de
Telefon: 0 70 71 / 94 68 - 11

2. überarbeitete Auflage Mai 2007

**Schriftenreihe „Therapieempfehlungen“ des Südwestdeutschen
Tumorzentrums – Comprehensive Cancer Center Tübingen
ISSN 1862-6734**

**Die aktuellen Therapieempfehlungen des Südwestdeutschen
Tumorzentrums – CCC Tübingen sind auch online abrufbar unter
<http://www.tumorzentrum-tuebingen.de/itzempfh.html>**

Folgende Therapieempfehlungen sind derzeit in Vorbereitung:

- Bronchialkarzinom (3. Aufl.)
- Supportivtherapie (3. Aufl.)
- Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Analkarzinom (3. Aufl.)
- Pankreaskarzinom (2. Aufl.)
- Tumoren des hepatobiliären Systems (2. Aufl.)
- Ösophagus- und Magenkarzinom (1. Aufl.)

Impressum

Herausgeber:

Südwestdeutsches Tumorzentrum
Comprehensive Cancer Center Tübingen
Universitätsklinikum Tübingen

Herrenberger Str. 23, 72070 Tübingen

Telefon: (07071) 29-85235/-85236

Telefax: (07071) 29-5225

E-Mail: tumorzentrum@med.uni-tuebingen.de

www.tumorzentrum-tuebingen.de

Redaktion:

Dr. med. H.-G. Scheel-Walter

Silke Schwitalla (Geschäftsstelle Tumorzentrum)

Satz: seitenweise, Tübingen

Druck: Druckerei Maier, Rottenburg

Diese Publikation des Tumorzentrums Tübingen ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Verbreitung, Vervielfältigung, Mikrophotographie, Vortrag und Übersetzung in Fremdsprachen sowie Speicherung und Übermittlung – auch auszugsweise – sind nur mit Zustimmung des Tumorzentrums gestattet. Aus der Wiedergabe von Produktbezeichnungen kann keinerlei Rückschluss auf einen eventuell bestehenden wz-rechtlichen Schutz gezogen werden. Die Auswahl der Handelsnamen ist unvollständig und willkürlich.

2. überarbeitete Auflage Mai 2007

Vorwort

Das Südwestdeutsche Tumorzentrum – Comprehensive Cancer Center Tübingen legt für die Pädiatrische Onkologie keine Therapieempfehlungen im eigentlichen Sinne vor. Mit dieser Schrift soll eine Übersicht über die vorhandenen Therapieoptimierungsstudien gegeben werden, die für die einzelnen Krankheitsentitäten existieren.

Es ist jedoch nicht intendiert, dass die erstbehandelnde Klinik diese pädiatrisch-onkologischen Therapiestudien selbst realisiert. Vielmehr ist die Pädiatrische Onkologie so organisiert, dass alle Patienten mit einer malignen Erkrankung, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in einem Pädiatrisch-Onkologischen Zentrum behandelt werden sollen. Das Pädiatrisch-Onkologische Zentrum für das Einzugsgebiet von Tübingen ist die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung I. Entsprechend sollen alle Patienten unter 18 Jahren aus der Region dem hiesigen Pädiatrisch-Onkologischen Zentrum zugewiesen werden.

Prof. Dr. med. L. Kanz

Direktor des Südwestdeutschen Tumorzentrums – CCC Tübingen

Prof. Dr. med. R. Handgretinger

Ärztlicher Direktor, Abt. I

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. H.-G. Scheel-Walter

Oberarzt der Abt. I

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Inhaltsverzeichnis

1	Einschlusskriterien	1
2	Maligne Erkrankungen im Kindesalter	1
2.1	Inzidenz	1
2.2	Relative Häufigkeit	2
3	Therapieoptimierungsstudien	3
A	Leukämien/MDS	3
B	Lymphome	4
C	Hirntumoren	4
D	Andere Tumoren	5
E	Stammzelltransplantation (SZT)	6
F	Sonstige	6

Therapieoptimierungsstudien

1 Einschlusskriterien

Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, bei denen eine maligne Erkrankung diagnostiziert ist oder vermutet wird, sollen in einem pädiatrisch-onkologischen Zentrum vorgestellt werden.

Für die Region Tübingen ist das pädiatrisch-onkologische Zentrum die

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Abteilung I

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. R. Handgretinger

Anschrift: Hoppe-Seyler-Str. 1

72076 Tübingen

Kontakt: Tel. (07071) 29-83781 (Pforte)

29-80894 (Sekretariat Prof. Handgretinger)

29-83773 (Ambulanz)

Fax (07071) 29-4713

Internet: www.medizin.uni-tuebingen.de/kinder

2 Maligne Erkrankungen im Kindesalter

Die malignen Erkrankungen im Kindesalter werden seit 1980 durch das Kinderkrebsregister der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) in Mainz vollständig erfasst. Deswegen sind die Inzidenz und relative Häufigkeit der einzelnen Erkrankungen sehr genau bekannt.

2.1 Inzidenz

In Deutschland erkranken 15 pro 100.000 Kinder (0–15 Jahre) im Jahr an einer malignen Erkrankung. Die Inzidenz ist seit 1980 in etwa konstant.

2.2 Relative Häufigkeit

Die prozentuale Verteilung der einzelnen Krankheitsentitäten ist aus folgender Grafik des Kinderkrebsregisters ersichtlich:

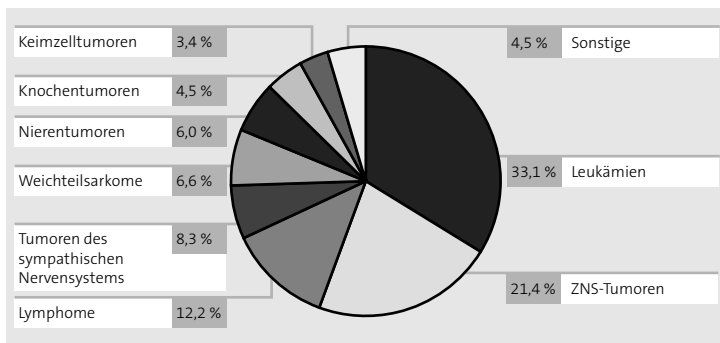


Abbildung 1: Relative Häufigkeit der gemeldeten Patienten nach den häufigsten Diagnosegruppen (1995 – 2004) (n = 17.973).

3 Therapieoptimierungsstudien

Im Einzelnen existieren für die verschiedenen Erkrankungsentitäten die im Folgendem aufgeführten Therapieoptimierungsstudien. Die Studientitel können sich im Laufe der Zeit ändern. Die Struktur, d. h. die Behandlung der Patienten im Rahmen von Therapiestudien, bleibt davon unberührt. Für den Bereich der Stammzelltransplantation sind außerdem einige experimentelle Studien aufgeführt.

A Leukämien/MDS		
Erkrankung	Studie	Studienleitung
Akute lymphoblastische Leukämie	ALL-BFM 2000	Prof. Dr. M. Schrappe Kinderklinik des Universitäts-Klinikum Schleswig-Holstein in Kiel
Akute lymphoblastische Leukämie	CoALL0703	Prof. Dr. G. Janka Schaub Universitäts-Kinderklinik Hamburg
Akute lymphoblastische Leukämie (Rezidive)	ALLREZ BFM 2002	Prof. Dr. G. Henze Virchow-Klinikum der Charité in Berlin
Akute myeloische Leukämie	AML BFM 2004	Prof. Dr. U. Creutzig und PD Dr. D. Reinhardt Pädiatrische Hämatologie und Onkologie MHH Hannover
Myelodysplastische Syndrome	EWOG-MDS 2005	Prof. Dr. C. Niemeyer Universitäts-Kinderklinik Freiburg
Chronische myeloische Leukämie	CML-päd 95/96	PD Dr. M. Suttorp Universitäts-Kinderklinik Dresden

B Lymphome		
Erkrankung	Studie	Studienleitung
Non-Hodgkin-Lymphome	NHLBFM	Prof. Dr. A. Reiter Universitäts-Kinderklinik Gießen
	ALCL 99	
	ALCL Relapse	
	EURO-LB 02	
	B-NHL BFM 04	
	B-NHL BFM Rituximab	
Morbus Hodgkin	EuroNet-PHL-C1	Prof. Dr. D. Körholz Universitäts-Kinderklinik Halle

C Hirntumoren		
Erkrankung	Studie	Studienleitung
Medulloblastome, PNET und Ependymome	HIT 2000	Dr. S. Rutkowski Universitäts-Kinderklinik Würzburg
Hirntumor-Rezidive (PNET)	HIT-REZ 2005	Prof. Dr. U. Bode Universitäts-Kinderklinik Bonn
Glioblastome und hoch maligne Gliome	HITHGG 2007	PD Dr. C. Kramm Universitäts-Kinderklinik Halle
Niedrig maligne Gliome	SIOP-LGG 2004	Dr. A. H. Gnekow I. Kinderklinik Zentral- klinikum Augsburg
Intrakranielle Keimzelltumoren	SIOP CNS GCT II 96	Dr. G. Calaminus Universitäts-Kinderklinik Düsseldorf
Choroid Plexus Tumoren	CPT-SIOP-2000	Dr. Peters Klinik St. Hedwig Regensburg
Kraniopharyngeome	Kraniopharyngeom 2000 HIT-ENDOPD	Dr. H. Müller Kinderklinik Oldenburg

D	Andere Tumoren	
Erkrankung	Studie	Studienleitung
Neuroblastom	NB 2004	Prof. Dr. F. Berthold Universitäts-Kinderklinik Köln
Nephroblastom (Wilms-Tumor)	SIOP 2001/GPOH	Prof. Dr. N. Graf Universitäts-Kinderklinik Homburg/Saar
Osteosarkom	EURAMOS 2005	Prof. Dr. S. Bielack Kinderklinik des Olgahospital Stuttgart
Ewing-Sarkom	EURO-E.W.I.N.G.99	Prof. Dr. H. Jürgens Universitäts-Kinderklinik Münster
Weichteilsarkome	CWS-2002 Pilot	Prof. Dr. E. Koscielniak Kinderklinik des Olgahospital Stuttgart
	CWS-IV 2002	Prof. Dr. T. Klingebiel Universitäts-Kinderklinik Frankfurt
Hepatoblastom	HB 99	Prof. Dr. D. v. Schweinitz Von Haunersches Kinderspital München
Extrakranielle Keimzelltumoren	MAKEI 2005	Dr. G. Calaminus Universitäts-Kinderklinik Düsseldorf
Maligne endokrine Tumoren	MET 97	Prof. Dr. P. Bucszy Universitäts-Kinderklinik Lübeck
Nasopharynx-Karzinom	NPC-2003-GPOH	PD Dr. R. Mertens Universitäts-Kinderklinik Aachen

E Stammzelltransplantation (SZT)		
Erkrankung	Studie	Studienleitung
ALL mit Indikation zu SZT	ALL-SZT-BFM 2003	Univ.-Doz. Dr. Ch. Peters St. Anna Kinderspital Wien
Transplantation CD 133+ selektionierter Stammzellen bei malignen Erkrankungen des Kindesalters		PD Dr. P. Lang Universitäts-Kinderklinik Tübingen
Haploidente SZT mit CD3/CD19 depletierten Stammzellen bei pädiatrischen Patienten mit therapierefraktären hämatologischen und onkologischen Erkrankungen		PD Dr. P. Lang Universitäts-Kinderklinik Tübingen
Treatment of steroid resistant Grade II to VI acute GVHD by infusion of mesenchymal stem cells expanded with human plasma and platelet lysate – a multicenter phase I/II study		Dr. I. Müller Universitäts-Kinderklinik Tübingen

F Sonstige		
Erkrankung	Studie	Studienleitung
Langerhans-Zell-Histiozytose	LCH-III	Prof. Dr. H. Gadner St. Anna Kinderspital Wien
Schwere aplastische Anämie	SAA 94	Dr. M. Führer v. Haunersches Kinderspital München